

162/50 1735 Juli 9., Konstanz

Schreiben von Josef Franz Schorno an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend die St. Konradspfründe

B J. F. Schorno¹ schickt dem Adressaten² im Auftrag des Weihbischofs³ die Stiftungsurkunde («instrumentum foundationis capellaniae»)⁴ zurück, weil sie keine Unterschrift aufweist. Ohne Unterschrift und Siegel ist diese nicht authentisch. Diejenigen, die von der Urkunde betroffen sind, mögen sie deshalb unterschreiben und siegeln.

Zum Tod des Abts von Rheinau⁵ hat Schorno Pater Augustin⁶ mündlich in Fisingen kondoliert; er verspricht weiteres Gedenken an den Verstorbenen. Die zwei Punkte, die Schorno angezeigt erhielt, damit sie noch in die Stiftungsurkunde Eingang finden, werden ebenfalls bestätigt werden. Sein Herr⁷ hat Schorno aber mitgeteilt, dass es unpassend ist, wenn die Punkte durch eine fremde Hand eingefügt werden. Der Adressat möge sie selber einfügen – oder das Blatt, auf dem sie eingefügt werden, neu gestalten. Danach wird alles zur Bestätigung bereit sein.

¹ Josef Franz Schorno.

² Beat Jakob Anton Zurlauben. Identifizierung aufgrund des thematischen Zusammenhangs mit der St. Konradspfründe, deren Statuten Beat Jakob Anton Zurlauben 1735 in Konstanz erneuern liess.

³ Johann Franz Anton von Sirgenstein

⁴ Gemeint ist der neue Stiftungsbrief der St. Konradspfründe.

⁵ Gerold II. Zurlauben.

⁶ Augustin Zurlauben.

⁷ Johann Franz Anton von Sirgenstein.

AH 162, Bl. 115-116 • Bl. 116 leer.
Original, in lateinischer Sprache.
